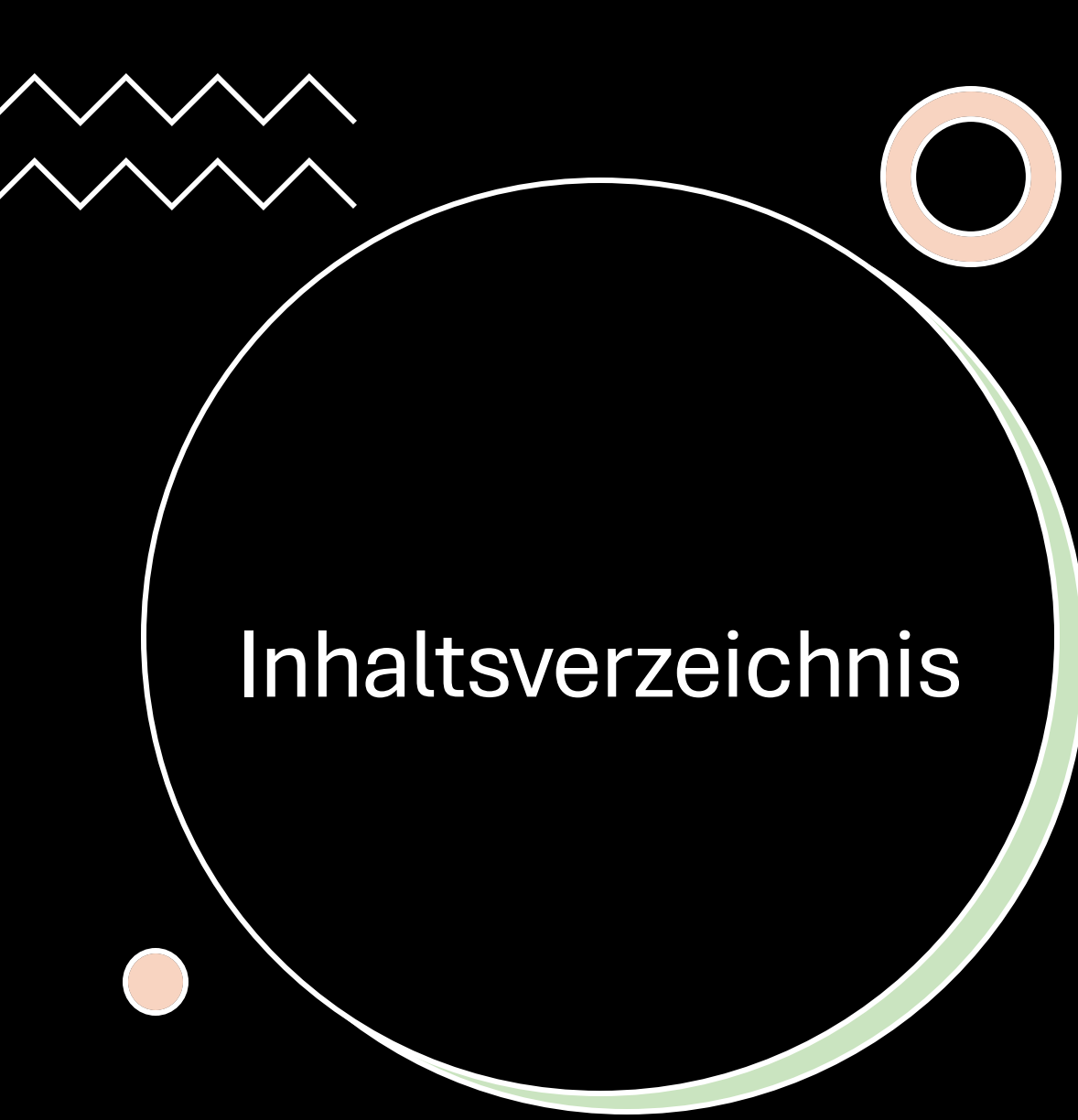


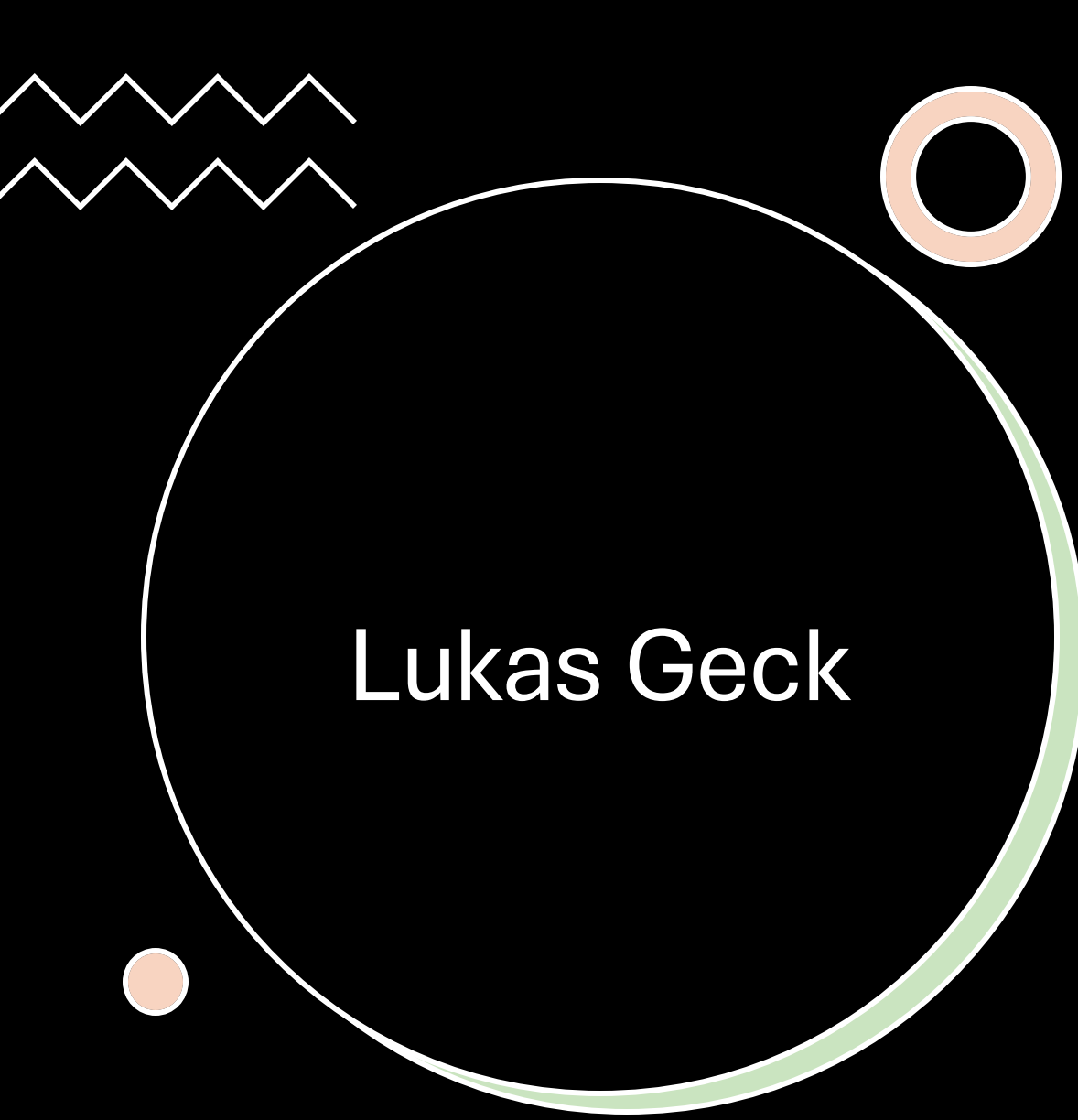


Antisemitismus im volkstümlichen Schlager



Inhaltsverzeichnis

- Autor*inneninformation
 - Heimatbegriff
 - Antimodernismus
 - Nationaler Antisemitismus
 - Volkstümlicher Schlager
 - Entstehung
 - Merkmale
 - Inhalte und Werte
 - Antisemitismus im volkstümlichen Schlager
 - Beispiele
- 



Lukas Geck

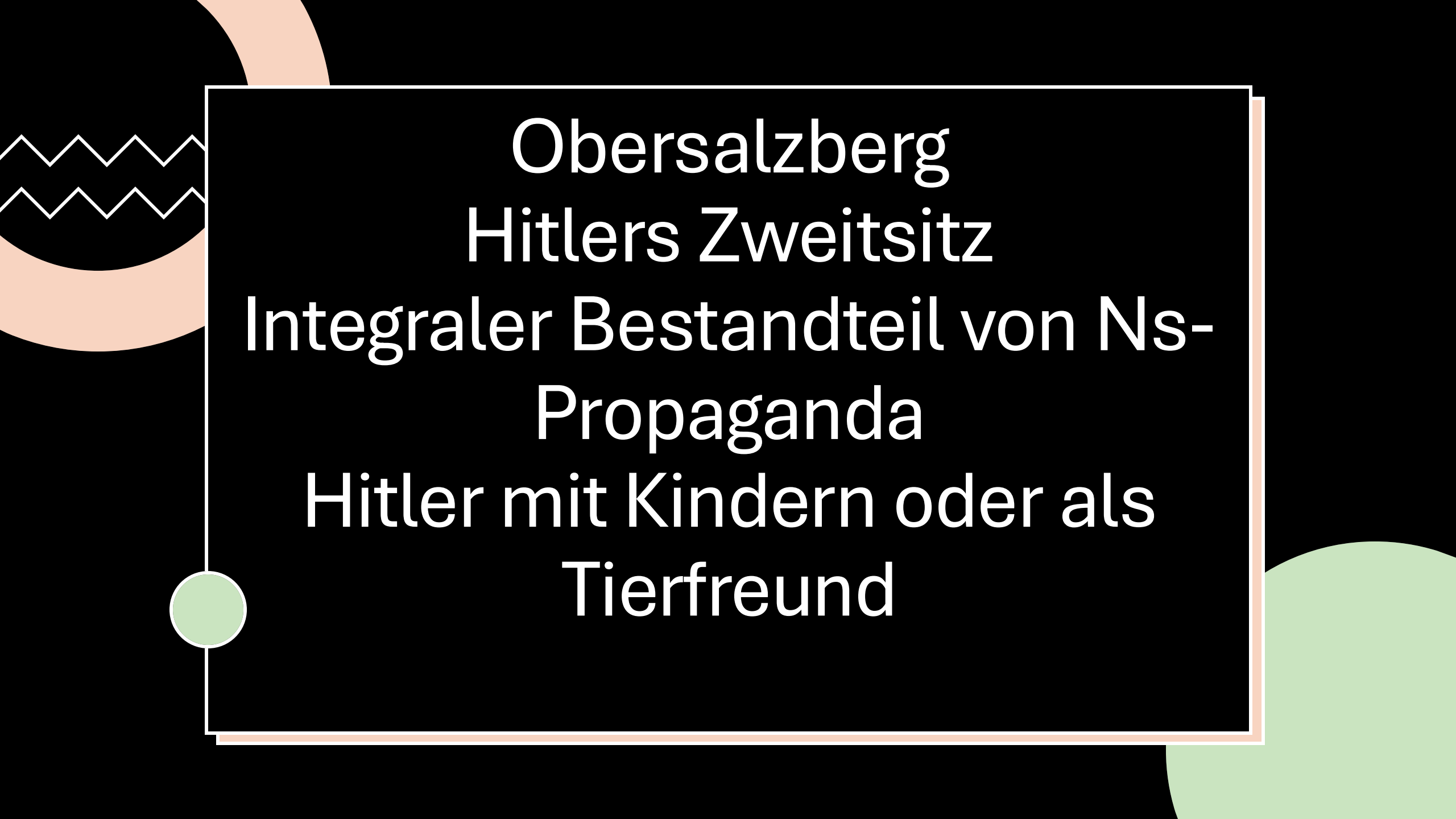
- Sozialwissenschaftler & Soziologe
- Studium in Erfurt und Marburg
- Forschungsschwerpunkte:
Antisemitismus,
Rechtsextremismus und politische
Ideengeschichte
- Leiter des deutschen Büros der
internationalen Holocaust
Gedenkstätte Yad Vashem
- Publikation: Klaviatur des Hasses





Was verbindet ihr
mit diesem Bild?



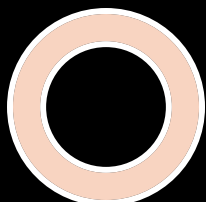


Obersalzberg
Hitlers Zweitsitz
Integraler Bestandteil von Ns-
Propaganda
Hitler mit Kindern oder als
Tierfreund



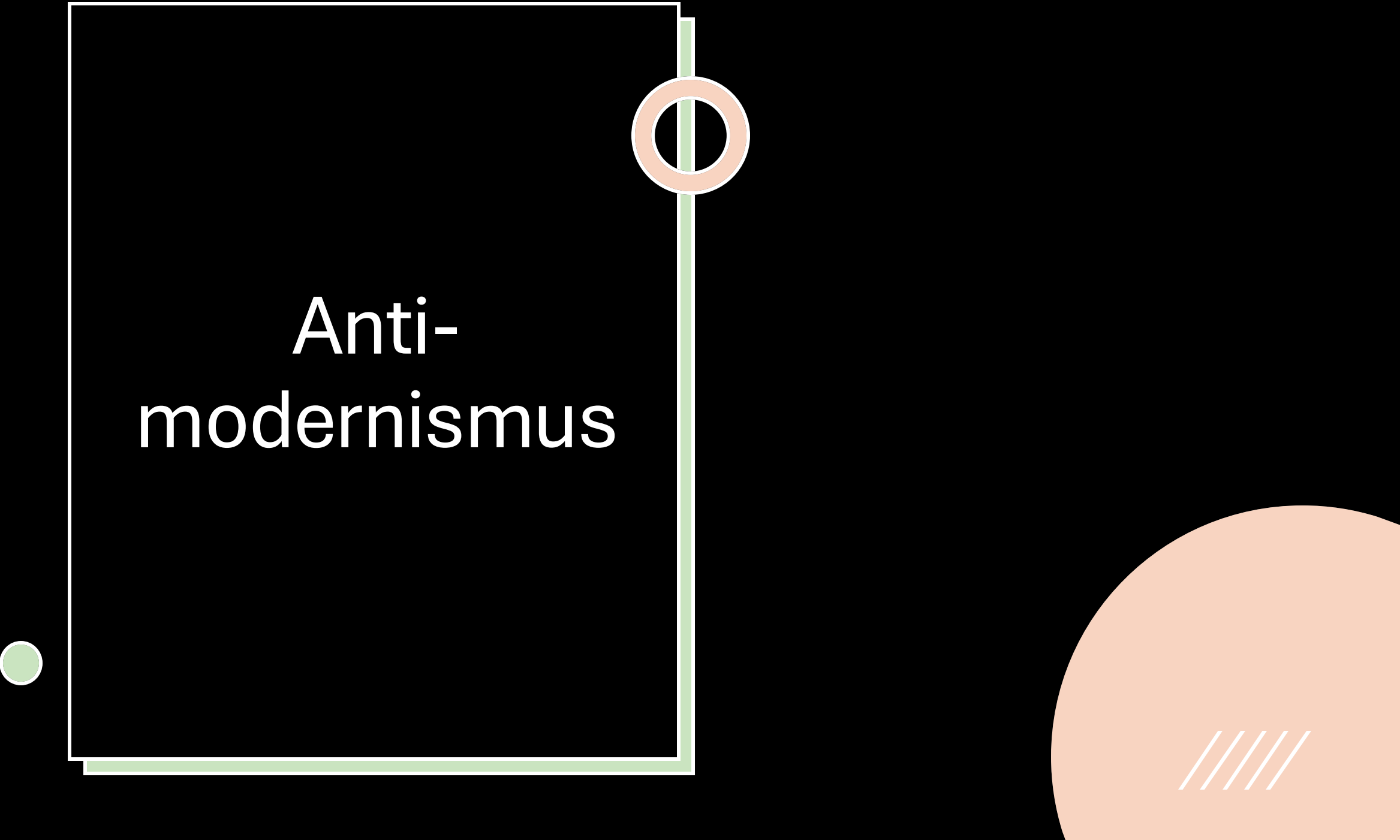
Heimatbegriff

- Dreh- und Angelpunkt des Volkstümlichen Schlagers und der NS-Propaganda
- Heimat als Ensemble von Assoziationen, Vorstellungen und Bildern
- Bruch durch den Ersten Weltkrieg und den Unruhen der Weimarer Republik
- Heimatbild: Idyllisches Dorf, überschaubar, traditionell
- Heimat als die „heile Welt“

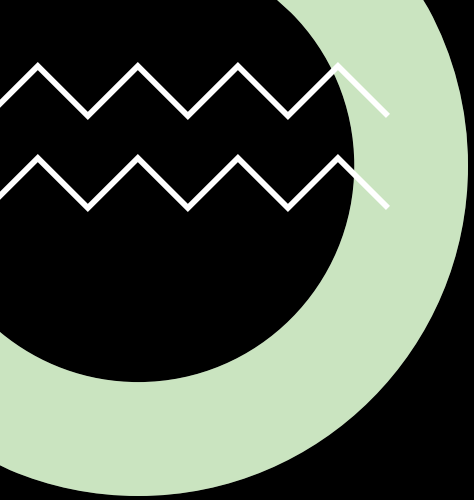


Heimatbegriff im National- sozialismus

- Blut-und-Boden-Ideologie
 - „Heimatschutz“, „Heimatspflege“ und „Heimatfront“
 - Volksmusik, Volkslieder, Literatur und Bergfilm
 - „[...] Volkszugehörigkeit wurde mit Heimat verbunden“
- Konstruktion einer „Wir“-Gruppe
- Reproduktion durch Fernsehshows und Partizipation
- 



Anti- modernismus

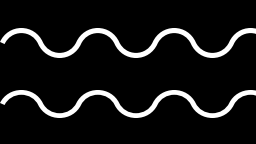


Nationaler Antisemitismus

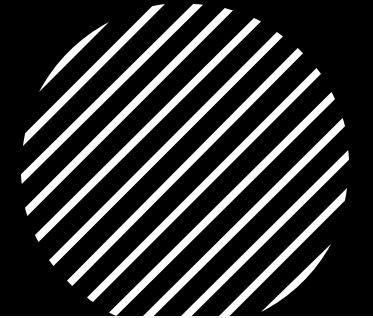
- Klaus Holz, 2001: Nach welchen Regeln setzt sich das antisemitische Judenbild zusammen?
→ Modell zur Analyse antisemitischer Rhetoriken
- Verknüpfung von modernen Antisemitismus mit Nationalismus
- ‚nationale‘ Selbstverständnis → Abgrenzung von „den Juden“

Position des „Dritten“	• Wir-Gruppe = ethnisch verstandenes „Volk“ • „Völker“ = nationale, ethnische und moralische Gemeinschaften • Nebenordnung der anderen („Volk“-)Gruppen • Position des "Dritten" = die „Juden“ als ethnische Abstammungsgemeinschaft → Unterscheidung zwischen allen Völkern (Gemeinschaft) und “Juden” (Gesellschaft)
Dichotomie Opfer/Täter	• Wir-Gruppe (Opfer) wird durch „Juden“ (Täter) bedroht • Nationales Selbstbild wird profiliert durch das antisemitische Feindbild → Selbstzuschreibungen + komplementäre Feindbilder





Nationaler Antisemitismus

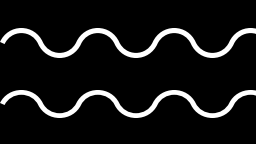


Antisemitische Zuschreibungen (Muster)	• (Wir-Gruppe = Volk = Gemeinschaft) • „Juden“ = Alles, was Gemeinschaft zersetzt <i>Geld, moderne Kunst, Großstadt, Liberalismus, Kapitalismus, Kommunismus, etc.</i> → abgelehnte Eigenschaften moderner Sozialsysteme werden durch Personifizierung in den „Juden“ erklärbar und bekämpfbar
Weltanschauungen	• „Juden“ als „Anti-Volk“ → greift das eigene „Volk“ und andere „Völker“ in Wissenschaft, Öffentlichkeit, Wirtschaft, Politik → abwertende Dichotomie „Wir / Juden“

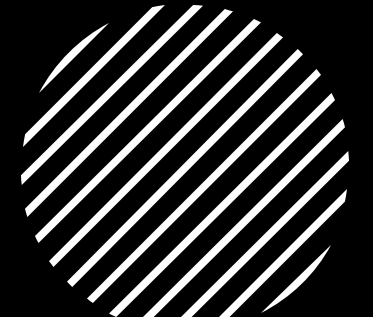


Abwertende Dichotomien

„Völker“	„Juden“
Gemeinschaft	Gesellschaft
(nationale) Identität	(jüdische) Nicht-Identität
bilden Staaten	bilden Staaten in Staaten
Verbundenheit durch die Solidarität der Angehörigen	Verbundenheit durch individuellen Eigennutz
haben „Vaterland“ / Heimat	kein „Vaterland“ / Heimat



Volkstümlicher Schlager

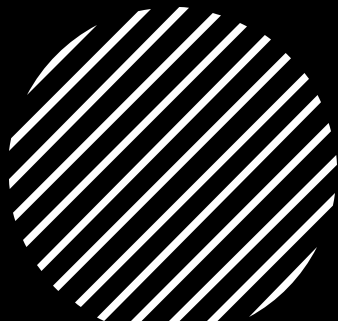


Schlager	volkstümlicher Musik
Begriff „Schlager“: seit ca 1830er für erfolgreiche Musikstücke (später „hit“) ab 1920er: musikalische Gattungsbezeichnung deutschsprachig eingängig, simple musikalische Strukturen auf ökonomischen Erfolg angelegt Unterhaltungsmusik beliebtes und erfolgreiches Genre fließende Grenzen des Genres (Pop, edm)	inspiriert durch Volksmusik = kulturelles Phänomen mit regionalen Ausprägungen süddeutscher / österreichischer Einfluss Polkas, Ländler, Jodeln Instrumentarium: Akkordeon, Gitarre, Blasinstrumente Reduzierung auf wenige Klischees, die immer wieder eingesetzt werden können Inhalte: Heimatliebe, Frohsinn, Selbstbescheidung, Frömmigkeit



Entstehungs- geschichte

- 1988: Original Naabtal Duo gewinnt beim Grand Prix der Volksmusik
 - „Massenbewegung“
 - zahlreiche Künstler:innen
 - zahlreiche Fernsehformate (wenig Radio-Präsenz)
 - visuelle Inszenierung
 - in 1990er: populärster Strang des deutschsprachigen Schlagers

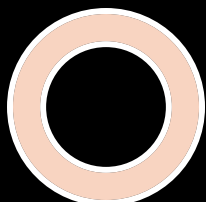




Musikalische Merkmale

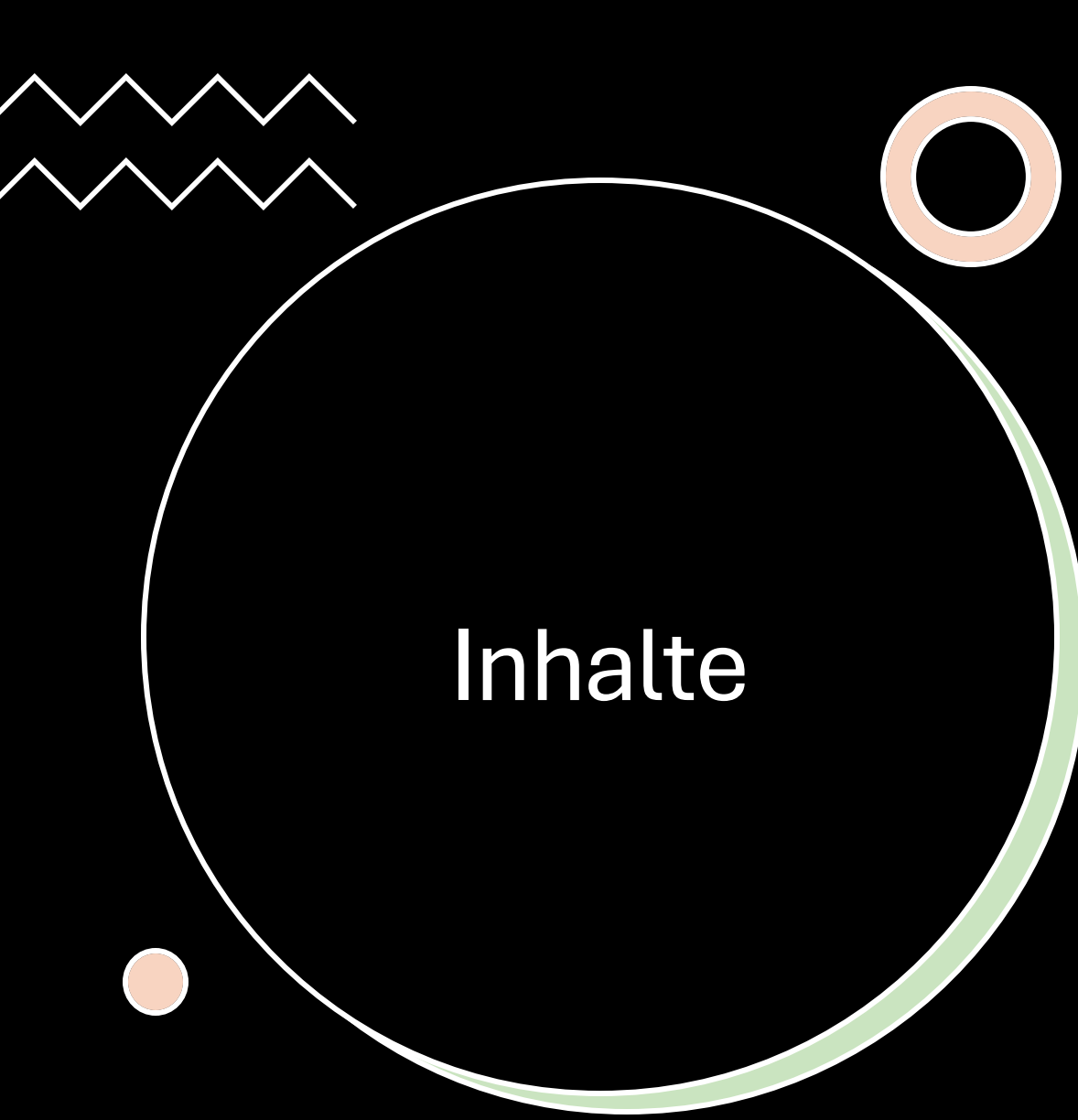
- Akustische Instrumente: Akkordeon, Gitarre(n), Trompete, Klarinette, (Blech-)Blasinstrumente, Schlagzeug
- technische Aspekte: Mikrofon, Synthesizer, Samples
- Taktart: 2/4, 3/4, 4/4, 6/8 (rhythmische Akzente auf den Taktschwerpunkten → Mitklatschen, Mitschunkeln)
- Tongeschlecht: i.d.R. Dur
- Melodie: geringer Ambitus, eingängig, mitsing-freundlich
- Kadenzharmonik: Häufig T - S - D (DD)
- 2-Stimmig: In Terzen- und Sextenparallelen





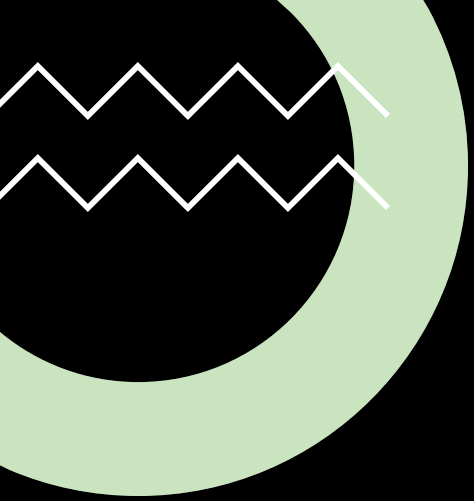
Visuelle Merkmale

- Akustische Instrumente
 - technische Aspekte sind visuell nicht sichtbar: Mikrofon, Synthesizer
 - Trachten
 - schunkelnde, wiegende Körper; freundliche Mimik
 - größere und stärkere Bewegungen nur in der Gruppe (Tanzgruppen, etc.)
 - Kulissen: Berge, Natur, Landschaft, Flüsse, Seen, Landleben, Kleinstadt, Dorf
 - Publikum: Trachten, schaukelnd, klatschend, Teil der Kulisse
- 



Inhalte

- Liebe, Treue (glückliche Hetero-Paarbeziehung)
 - Natur
 - Heimat
 - Freund:innenschaft, Zuneigung
 - Geborgenheit, Gemütlichkeit
 - Kind, Kindheit
 - Zufriedenheit, Lebensfreude, Genuss, Hedonismus
 - Alkoholkonsum
 - Rückzug ins Private
- 



Werte

Art und Weise der Inszenierung + Text + musikalische Gestaltung

- **Heimat**

(Bodenständigkeit, Echtheit)

i.d.R. Ortsname als Teil des Namen der Interpreten

Trachten

Dialekt

Instrumente

Dörfer, Kleinstädte

- **Gemeinschaft**

mitsingen, mitschunkeln

- **Stabilität, Beständigkeit**

Natur, Dörfer, Kleinstädte

fehlender technischer Fortschritt

Tradition, Trachten

- **Traditionelle Rollenbilder**

Trachten

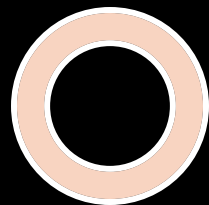
Rollenakzeptanz

kaum weibliche Präsenz, queere Präsenz

männlich dominierte Musik; männliche Welt

- Heimat: idyllisches, bäuerliches-ländliches Universum
- traditionelle Wertvorstellungen über Gesellschaft, Geschlecht und Familie
- Sehnsucht nach heiler Welt





Realitätsflucht

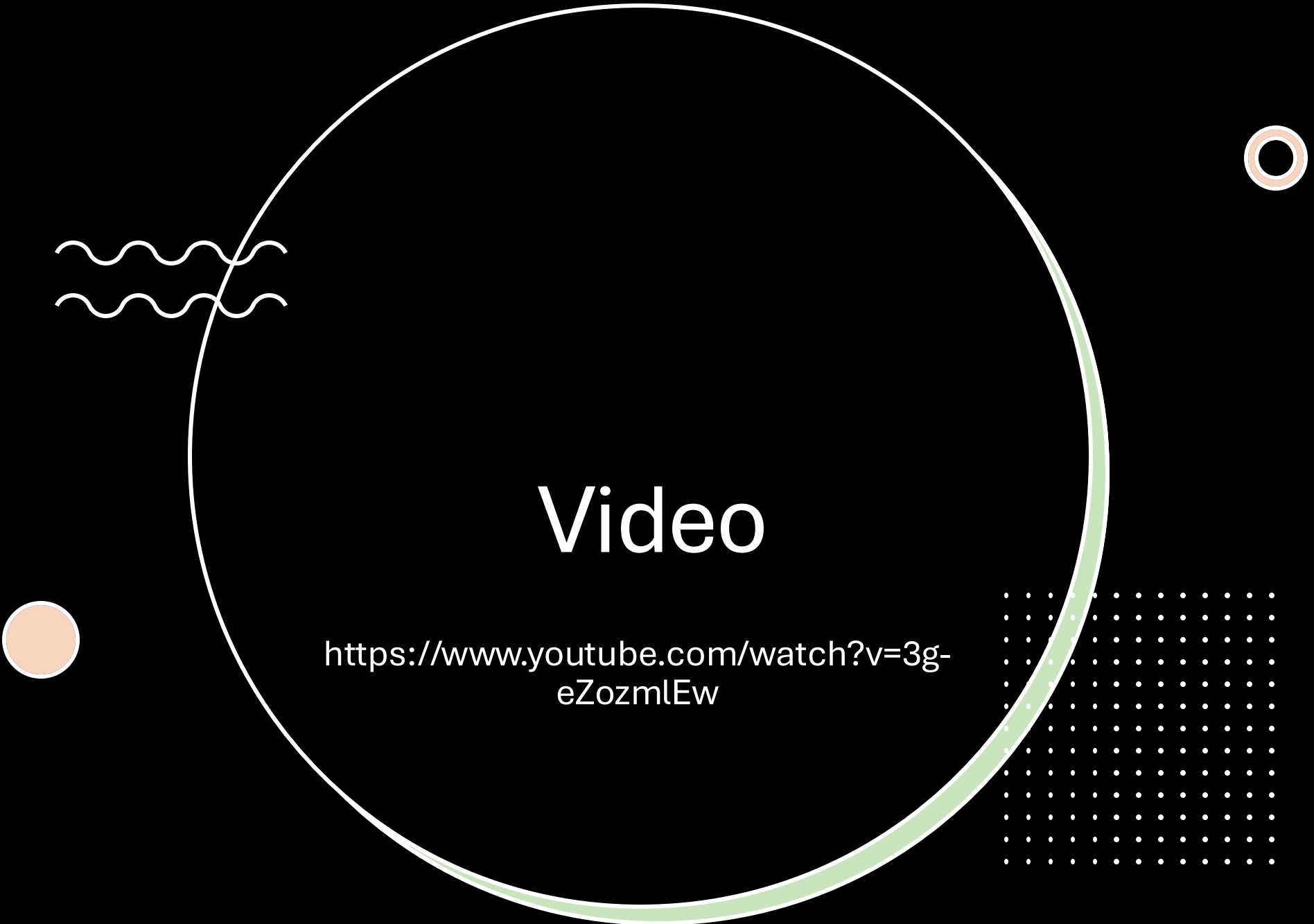
- Musik als Mittel zur Realitätsflucht und Emotionsregulation
- Abkehr von der Realität als legitime Strategie → Wunsch nach der heilen Welt

“So a Stückerl heile Welt”

“Wenn die Wirklichkeit so wär, wie der Schlager sie beschreibt”

1. Liebe (als Ideal → konfliktfreien und langfristigen Hetero-Zweierbeziehung)
2. **Heimat** (idyllisches, bäuerliches-ländliches Universum)
3. Tanz und Marsch
Brauchtum | Polka, Marsch, Ländler, Walzer (= im deutschsprachigen Raum im 19. Jh. Populärste Tanzformen)
4. Alkohol (Brauchtum)
5. Religiosität
6. Das Ideal der Kindheit
idealisierte Kindheit = Heimat (das Vertraute)





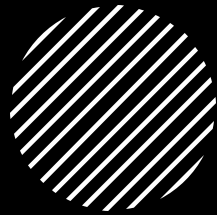
Video

<https://www.youtube.com/watch?v=3g-eZozmlEw>

Heimatbegriff,
Antimodernismus,
Nationaler Antisemitismus
im volkstümlichen Schlager



Heino: Heimat



- Liedersammlung mit kolonialen Stücken und Soldatenliedern aus dem 19. Jh.
- Keine offensichtlichen antisemitischen Stereotype
- Zugehörigkeit zu Deutschland als kollektiver Identitätszwang
- Vereinfachende Darstellung von Heimat + religiöse Aufladung → antimodernes Moment
- Anknüpfungspunkte für strukturell antisemitisches Denken



Kastelruther Spatzen: HeimatLiebe

- Keine offenen antisemitisches Ressentiments
 - Ablehnung des Stadtlebens & „heile-Welt“ Metaphern → Antimodernismus
- Anschlussfähig an nationalistische Weltdeutungen
- Aber bspw. Keine Täter-Opfer-Umkehr
- 

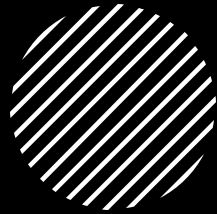


Kontinuitäten

- Sozialkategorie: Verbindung von geografischem Ort und bevölkerungspolitischer Zuschreibung
 - Völkische Dimension → kollektiver Identitätszwang
 - Gesellschaft als homogene Abstammungsgemeinschaft + Kultur
 - Antimoderne Elemente als feindliche Haltung gegenüber Aufklärung & Urbanisierung
- Kontinuität zu antiaufklärerischen und chauvinistischen Heimatbewegung des 20. Jh.
- Anknüpfung an Blut-und-Boden Ideologie



Der verborgene/ offene Nazi- Traum

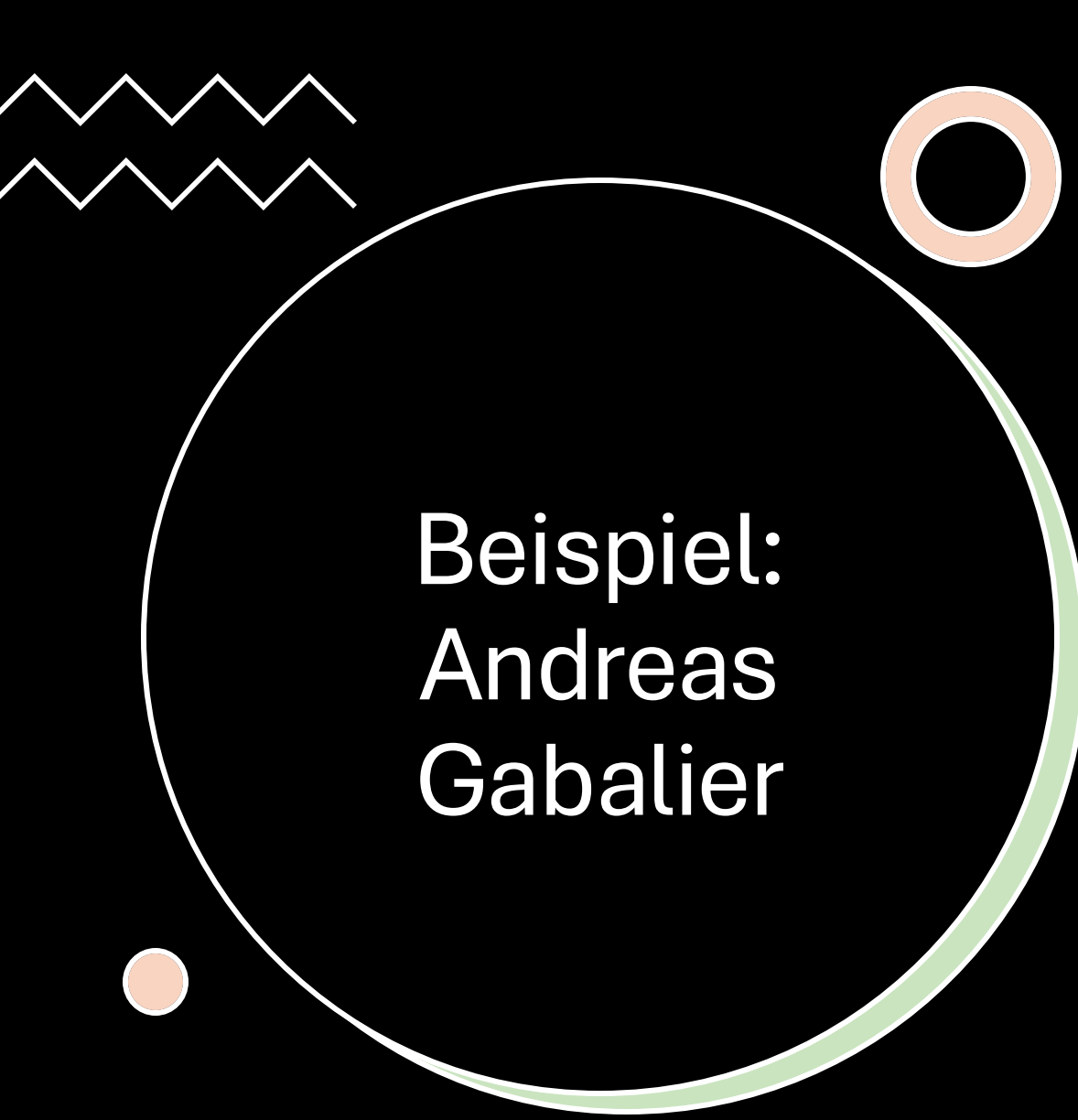


- negativ erfahrende Modernisierungsprozesse auf „die Juden“ projiziert
- Leugnung jeglicher gesellschaftlicher Verantwortung an NS-Verbrechen
- Wunsch nach „heiler Welt“ → Wunsch nach repressiver bis faschistischer Gegenwelt
- Kontinuitäten zur NS-Heimat-Ästhetik
- Rezipient:in in Fokus nehmen

Aus der
TV + Rundfunk
Werbung

Volks-
Rockin'
Rollerz

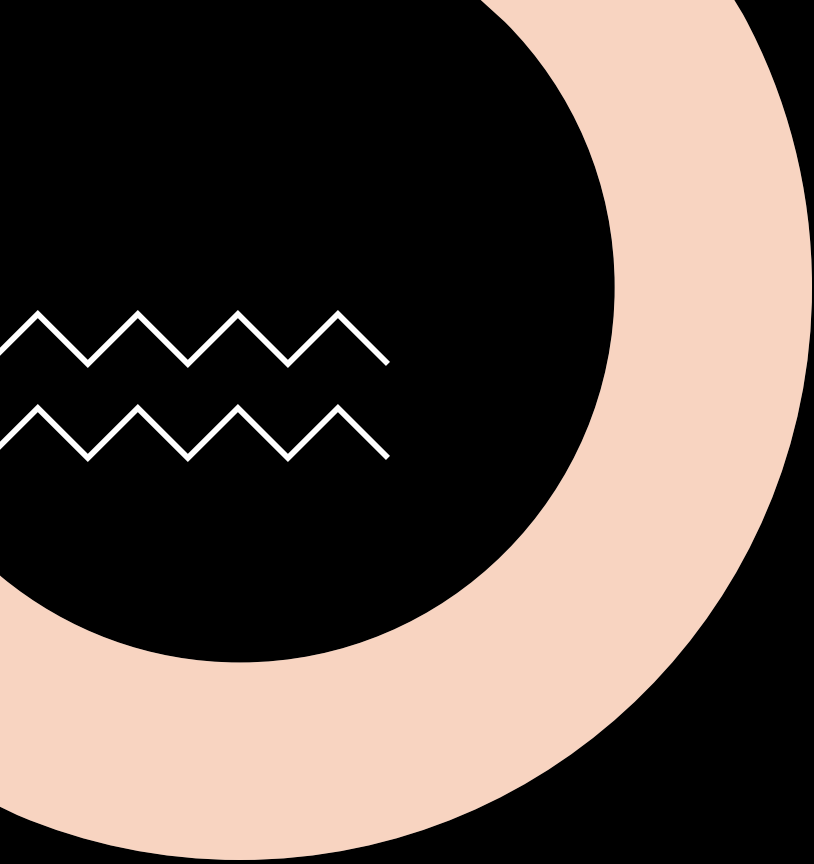
ANDREAS
Grabalier



Beispiel: Andreas Gabalier

- Volkstümlicher Schlager + Technobeats
- Inhalte: Heimat, Berge, Freund:innenschaft, stereotyp traditionelle Geschlechterbilder
- Texte, Passagen → Einordnung ins rechte Spektrum
- Wissenschaftliche Einschätzungen: Gabaliers Lieder haben Anschlussfähigkeit an rechtspopulistische Strategien und rechte Ideologien
- Heimat & Landschaft → “nationale Körper” → “Blut-und-Boden” Ideologie

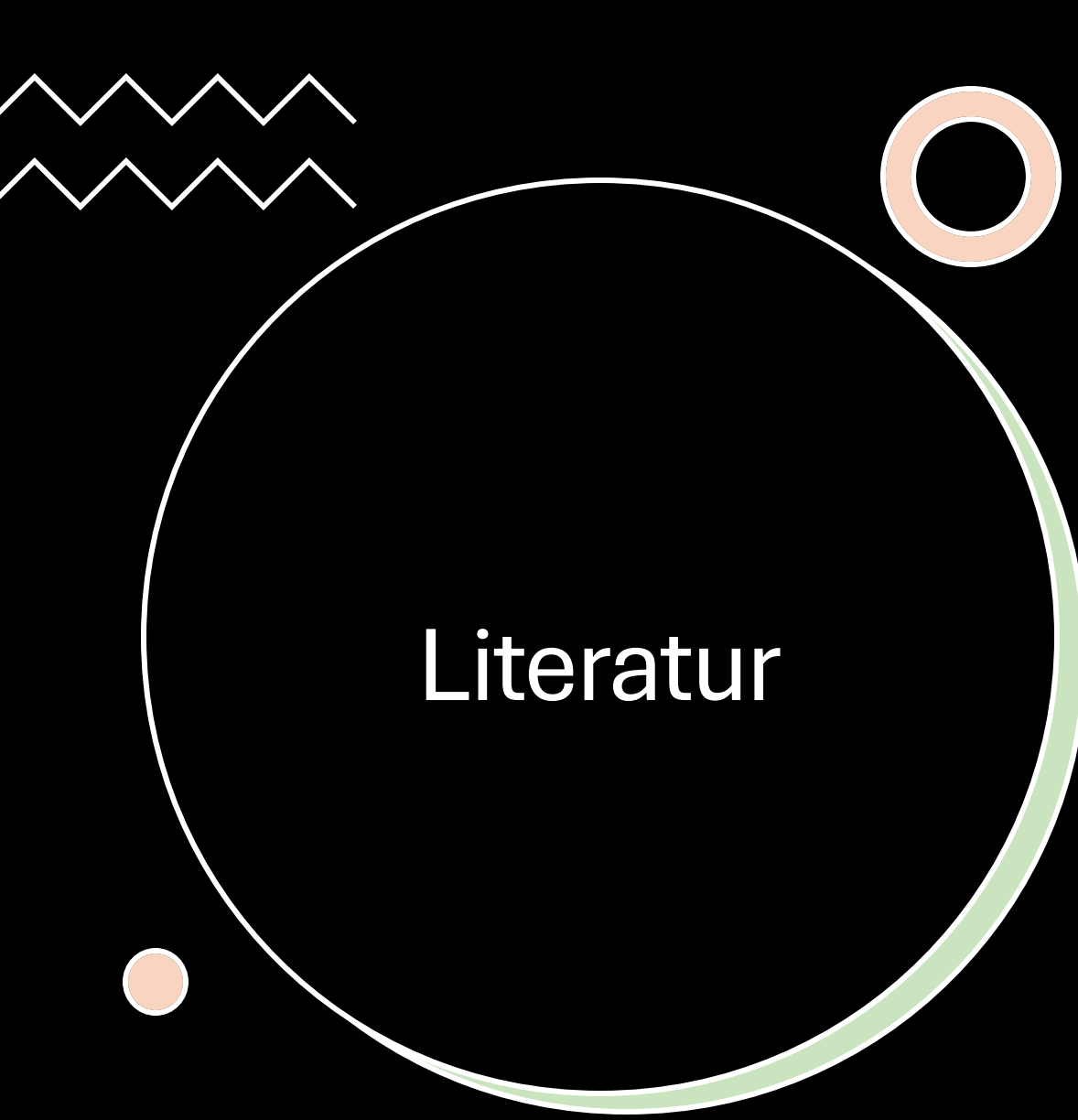




- Kann der Heimatbegriff mit Zuhause ausgetauscht werden?
- Inwiefern sollten Musikvideos / Fernsehshows in die Betrachtung mit einbezogen werden?

Diskussionsfragen

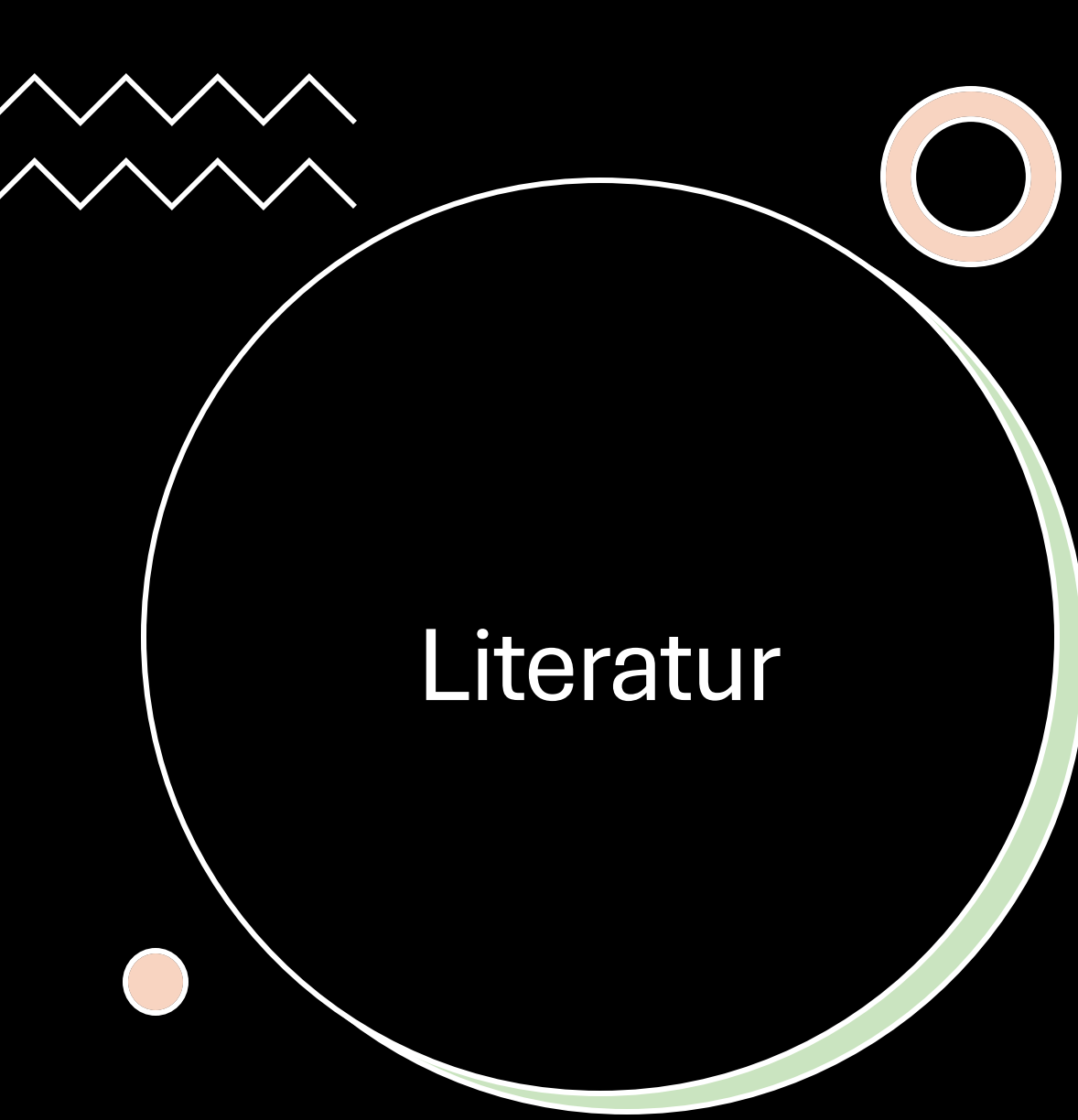




Literatur

- Bardong, M., Demmler, H., & Pfarr, C. (1992). *Lexikon des deutschen Schlagers* (1. Aufl.). Ed. Louis.
- Detscher, E. & Kaltenbach, M. (2023). *Der Schlager als Zugang zum Alltag von vielen? Eine ethnografische Studie zu den Fans von Andreas Gabalier*. In: Müske, J. & Fischer, M. *Schlager erforschen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf ein populäres Phänomen*. Populäre Kultur und Musik, Band 36. Waxmann.
- Geck, L. (2022). Verborgener Nazi-Traum? Antisemitismus im volkstümlichen Schlager. In: Maria Kanitz, Lukas Geck (Hrsg.). *Kaviatur des Hasses*, S. 215-228. Baden-Baden: Nomos.
- Kaplan, B. (2007). Masking Nazi Violence in the Beautiful Landscape of Obersalzberg. In: *Comparative Literature*, 59 (3), S. 241-268.
- Kück, S. (2021). *Heimat und Migration. Ein transdisziplinärer Ansatz anhand biographischer Interviews mit geflüchteten Menschen in Deutschland*. Bielefeld: transcript Verlag.
- Müske, J. & Fischer, M. (2023). *Schlager erforschen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf ein populäres Phänomen*. Populäre Kultur und Musik, Band 36. Waxmann





Literatur

- von Schoenebeck, M. (1994). *“Wenn die Hedschnucken sich in die Äuglein gucken...” Politische Inhalte des volkstümlichen Schlagers*. In: Rösing, H. Musik der Skinheads und ein Gegenpart: Die „Heile Welt“ der volkstümlichen Musik. Beiträge zur Populärmusikforschung 13.
- Weyand, J. (2024). *Klaus Holz: Nationaler Antisemitismus*. In: Ullrich, P., Arnold, S., Danilina, A., Holz, K., Jensen, U., Seidel, I., Weyand, J. Was ist Antisemitismus? Begriffe und Definitionen von Judenfeindschaft (1. Auflage 2024). Wallstein Verlag.
<https://doi.org/10.5771/9783835386587>





Bildverzeichnis

- Abb. 1:
https://cdn.prod.www.spiegel.de/images/fa82865e-0001-0004-0000-000000634398_w1200_r1.33_fpx43.11_fpy49.99.jpg
- Abb. 2: https://m.media-amazon.com/images/I/71PKW2AKWKL._UF1000,1000_QL80_.jpg